



© Mohanad Yaqubi

Bawabet Yafa

Jaffa Gate

Riwaq, Khaldun Bshara

2016, Multimedia-Installation, Arabisch, Englisch. **Produktionsfirmen** Riwaq (Ramallah, Palästina), Idioms Film (Ramallah, Palästina). **Recherche** Khaldun Bshara. **Regie Video** „On That Day“ Mohanad Yaqubi. **3D-Modell** Yousef Taha.

Khaldun Bshara, geboren 1972 in Palästina, ist Architekt, Restaurator und Anthropologe und lebt in Ramallah. Er ist der Direktor des Riwaq Centre in Ramallah, wo er seit 1994 arbeitet. Bshara hat Architektur- und Restaurationsprojekte durchgeführt und ist Autor zahlreicher Bücher und Artikel. Seine Arbeit untersucht die Beziehung zwischen Raum und Identitätsbildung. Er interessiert sich vor allem für Randgebiete, Peripherien und begrenzte Räume, die identitätsstiftende Erzählungen und Raumtheorien herausfordern.

Mohanad Yaqubi, geboren 1981 in Kuwait, unterrichtet neben seiner Arbeit als Filmemacher und Produzent Filmwissenschaften an der International Art Academy in Palästina. Er ist Mitbegründer der Produktionsfirma Idioms Film in Ramallah und des Kollektivs Subversive Film, das sich mit militanter Filmpraxis beschäftigt. Er ist Regisseur und Produzent sowohl dokumentarischer als auch fiktionaler Kurzfilme. Seine Filme wurden auf internationalen Festivals gezeigt.

Kontakt: <http://www.riwaq.org> <http://www.idiomsfilm.com>

بوابة يافا

„Sonntag, 18. Dezember 1917: Mit großem militärischem Zeremoniell zieht Feldmarschall Allenby in Jerusalem ein und markiert damit den offiziellen Sieg und die Eroberung der Stadt... Ich erinnere mich immer noch an diesen großen Tag als er durch das Jaffator kam.“ *Wasif Jawhariyyeh*

Die Multimedia-Installation **Bawabet Yafa** befragt die Konzepte Erbe und Gedächtnis im palästinensischen Kontext am Beispiel des Jaffators. Mithilfe früher palästinensischer Fotografie und der gelebten Erinnerung Wasif Jawhariyyehs erzählt sie eine alternative Geschichte der Beziehung zwischen materieller Vergangenheit und kollektiven Vorstellungen von Nation. Sie denkt zukünftige Generationen mit und zeigt, dass die Bauten, die uns umgeben, obwohl sie nicht als Erbe anerkannt sind, Teil der räumlichen Diskurse waren, die Wissensproduktion über vergangene Ereignisse (in der Zukunft) beeinflussten. **Bawabet Yafa** lässt uns spekulieren, was passiert wäre, „hätte Jawhariyyeh Ashbee* eine Abreibung verpasst.“

*Charles Robert Ashbee, städtebaulicher Berater des britischen Mandatsgebiets von Palästina, war verantwortlich für den Abriss des Uhrenturms am Jaffator. Wasif Jawhariyyeh war sein Sekretär.